



### Wussten Sie schon ...

... dass *Schlumbergera truncata* der Kaktus des Jahres 2014 ist?

Im Dezemberheft der „KuaS“ wird dieser „Weihnachtskaktus“ in Wort und Bild vorgestellt.

Die nebenstehende Zeichnung zeigt *Schlumbergera* ‚Gold Charm‘, eine gelb blühende Züchtung.

(Zeichnung Thorwarth)



# Astrophytum

21. Jahrgang Dezember 2013 **12**

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig  
Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. Konrad Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, Schönbacher Straße 47, 04651 Bad Lausick; Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Autors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

### Achtung! Die neuen Daten unserer Bankverbindung:

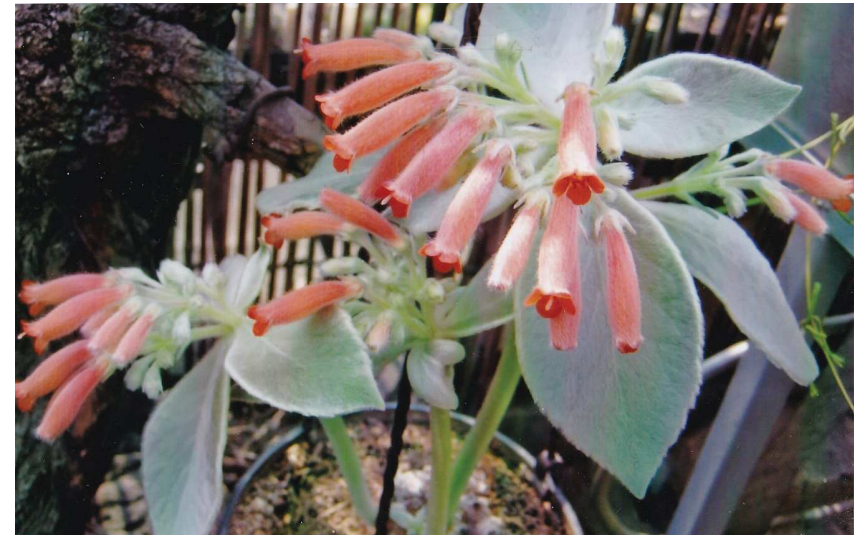
OG Astrophytum e.V. Sparkasse Leipzig  
IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52  
BIC: WELADE8LXXX

*Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden unserer Ortsgruppe und Ihren Angehörigen ein schönes friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.*

Am 11. Dezember feiern Eva Kleye Ihren 70. Geburtstag und Christel Biedermann Ihren 75. Geburtstag. Wir gratulieren beiden dazu recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude mit den Kakteen.



### Was ist *Reichsteineria leucotricha*?



In so manchen Sukkulentensammlungen steht diese Pflanze aus der großen Familie der Gesneriaceen. Sie hat eine große bis sehr große unterirdische Knolle, die mit ihren Austriebstellen jedoch bis an die Erdoberfläche ragt.

Bei mir steht die Knolle im großen Topf im Gewächshaus und treibt jedes Frühjahr neu mit mehreren Trieben aus. Der neue Austrieb

entwickelt zur Wachstumsperiode hin haarige, borstige bis ca. 20-25 cm lange weißlich grüne Blätter, an denen sich oben am Ende viele schöne orangerote Röhrenblüten entwickeln.

Jetzt gieße ich reichlich auch mit schwacher Kakteennährlösung, um die große Knolle gut zu ernähren. Im Sommer hängt der Topf ständig im Gewächshaus, allerdings

nicht vollsonnig. Zum Herbst hin sind alle überirdischen Triebe welkend und sie bleiben oft noch bis zum nächsten Frühjahr an der Pflanze erhalten.

Die Überwinterung erfolgt bei ca. 8-10°C und ganz trocken im Wintergarten.

Der Heimatstandort ist Südamerika, wo *Reichsteineria* besonders in Brasilien ihr Vorkommensgebiet hat. Heute gilt sie aber vielerorts schon als ausgestorben.

Die Familie Gesneriaceae ist eine Pflanzenfamilie, zu der auch etliche bekannte Gattungen aus dem Blumenhandel zählen:

*Saintpaulia* (Usambaraveilchen)

*Sinningia* (Gloxinie)

*Columnnea*

u.v.a. mehr.

Text und Foto  
Manfred Biedermann



## *Aloe glauca*, die Blaue Aloe

Als Aloe-Fan kümmert man sich natürlich um Standortangaben, wenn man sich einmal in Gebieten aufhält, in denen solche Pflanzen wachsen. So wurde mir auch mitgeteilt, wo ich *Aloe glauca* finden könnte. Wenn man auf der N7 beim Ort Piketberg Richtung Westen abbiegt und dann noch einige Kilometer fährt, soll man einen Standort erreichen. Leider waren diese Angaben entweder nicht korrekt oder wir hatten einen verkehrten Weg

erwischt. Diese *Aloe* ist ja ausgewachsen gut im Gelände sichtbar. Jedenfalls wurde unsere Aktion abgeblasen und wir fuhren auf der N7 weiter nach Norden unserem Tagesziel entgegen.

Einige km weiter nördlich machten wir auf dem Parkplatz am Piekenierskloofpas kurz vor Citrusdal Rast. Bei solchen Pausen schaute ich natürlich immer noch in der näheren Umgebung nach interessanten Fo-



Am Piekenierskloofpas. Der Parkplatz befindet sich kurz vor dem höchsten Punkt. Blick zurück Richtung Süden.



*Aloe glauca* mit zwei Blütenständen, die aber leider schon längere Zeit abgeblüht waren.

tomotiven und nach Pflanzen. Und diesmal sah ich eine große *Aloe* einige Meter unterhalb des Parkplatzes auf dem Geröllhang. Der Weg auf diesem Hang war nicht einfach, um näher an diese Pflanze heranzukommen, doch was tut man nicht alles für ein brauchbares Foto. Es handelte sich um die kurze Zeit vorher von uns gesuchte *Aloe glauca*.

Diese *Aloe* wurde 1768 von MILLER beschrieben. Es gibt in Südafrika mehrere Verbreitungsgebiete, in denen diese Pflanze wächst. Von Swellendam im Süden wächst sie in trockenen bergigen Regionen bis nach Steinkopf im Namaqualand. Die Verbreitung liegt also im Winterregengebiet.

Die blaugrauen Blätter dieser Pflanze erreichen eine Länge von 40 cm, der Blütenstand erreicht 60 bis 80 cm Höhe – an diesem Standort waren sie sogar noch etwas höher. Die Blätter besitzen 4-5 mm lange ste-

chende rötlichbraune Randzähne. Die Blüten haben eine rosa Farbe. Leider zeigte die von mir gesichtete Pflanze keine Blüten mehr. Auch die Samenkapseln waren leer. Wir waren leider nicht zur Blütezeit an diesem Ort.

Es gibt noch eine var. *spiniosior*, die sich aber nur mit wenigen Merkmalen von der var. *glauca* unterscheidet.

Am gleichen Tag fanden wir noch weitere *Aloe*-Arten auf unserer Tour, die uns Richtung Namibia führten.

### Literatur:

REYNOLDS, Gilbert W. (1982): The Aloes of South Africa; Rotterdam.

VAN WYK, Ben-Erik (1996): Guide to the Aloes of South Africa; Pretoria.

Hans-Jürgen Thorwarth

